

Lotsenschiffe

Lotsenversetzschiffe und Lotsenstationsschiffe



Das **Lotenversetzsystem** an der Elbmündung besteht aus den **Lotsentendern** (z.B.: Pilottender Döse) und dem **Lotsenstationsschiff** (z.B.: Lotsenstationsschiff Elbe). Ein Lotsenversetzboot ist ein Boot, das den Transport eines Lotsen zu oder von einem Schiff bei Lotsenstrecken auf Flüssen oder bei Hafenansteuerungen übernimmt. Versetzboote heißen die Boote deshalb, weil Lotsen von einem Schiff zum anderen gebracht (versetzt) werden, wenn der Dienstplan eines Lotsen dies vorsieht. Alle Lotsenboote, die **Seelotsen versetzen**, sind mit der international üblichen Aufschrift „**PILOT**“ gekennzeichnet. Hafenslotsenboote sind in Deutschland mit „Lotse“ beschriftet.

An der Elbmündung in die Nordsee gibt es schwimmende Lotsenstationen (Lotsenstationsschiffe). Die Lotsenstationsschiffe und die Lotsentender an der Elbe sind heute **SWATH-Schiffe** (Erklärung siehe weiter unten), auf denen die Lotsen für eine bestimmte Dauer wohnen und leben. Wird ein Lotse auf einem einkommenden Schiff benötigt, bringt ihn ein Lotsen(versetz)tender vom Stationsschiff zu diesem Schiff. Der Seelotse führt das Schiff dann bis zur nächsten Lotsenstation vor Brunsbüttel. Dort löst ihn der Lotse für den Nordostseekanal bzw. der Elblotse ab, der das Schiff dann die Unterelbe hinauf bis vor die Lotsenstation Seemannshöft an der Einfahrt des Hamburger Hafens bringt. Dort wird er wiederum vom Hafenslotsen des Hamburger Hafens abgelöst.

Lotsenstationsschiff

Das Lotsenstationsschiff in der Elbmündung führt den Namen „Elbe“.

Technische Daten:

Länge: 60,40 m	Breite: 24,60 m	Tiefgang: 6 m
Flagge:	Deutschland	
Heimathafen:	Cuxhaven	
Baujahr:	2010	
Schiffstyp:	Doppelrumpfschiff der SWATH-Technologie	
Bauwerft:	Abeking & Rasmussen in Bremen/Lemwerder	
Geschwindigkeit:	8 kn, 13 km/h	
Maschinenleistung:	4 x 760 kW, insgesamt also 3.040 kW, 4.134 PS	
Besatzung:	34 Crewmitglieder (Einzelkabinen)	
Lotsenaufnahme:	50 Lotsen (Einzelkabinen)	

